

Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland (BRD)

Als die Sowjetunion für ihre Besatzungszone eine sozialistisch-kommunistische Ordnung einführte, berieten sich auch die Westalliierten. In den Westzonen sollte eine neue staatliche Ordnung geschaffen werden. Hierfür sollten die Ministerpräsidenten der Länder der westlichen Zonen eine Verfassung erarbeiten. Die Ministerpräsidenten befürchteten aber durch eine Verfassung die endgültige Spaltung Deutschlands.

Deshalb einigte man sich auf die Schaffung eines Grundgesetzes.

Am 23. Mai 1949 trat das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in Kraft.

Theodor Heuss wurde erster Bundespräsident, Konrad Adenauer wurde erster Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.



Prof. Dr. Theodor Heuss, FDP

(1884-1963)



Dr. Konrad Adenauer, CDU

(1876 – 1967)

Arbeitsauftrag:

Informiere dich über alle bisherigen Bundespräsidenten und Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland seit 1949.

Entwickle eine Bildergalerie.

Die Entstehung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)

Als die Spannungen zwischen der Sowjetunion und den Westalliierten zunahm und die Gründung eines Staates in den Westzonen vorbereitet wurde, wurden in der Ostzone ähnliche Vorbereitungen getroffen. Der Deutsche Volksrat (= politische Gremium während der Besatzungszeit in der Ostzone) erarbeitete hierfür eine Verfassung.

Am 7. Oktober 1949 wurde die Deutsche Demokratische Republik ausgerufen.

Präsident wurde Friedrich Wilhelm Reinhold Pieck. Otto Grotewohl wurde erster Ministerpräsident der Deutschen Demokratischen Republik (Regierungschef) und war im Vorsitz der SED (= Sozialistische Einheitspartei Deutschlands), Walter Ulbricht wurde Vorsitzender der SED (= Sozialistische Einheitspartei Deutschlands).



Wilhelm Pieck (SED)

(1876 – 1960)



Otto Grotewohl, SED

(1894 – 1964)



Walter Ulbricht, SED

(1893 – 1973)